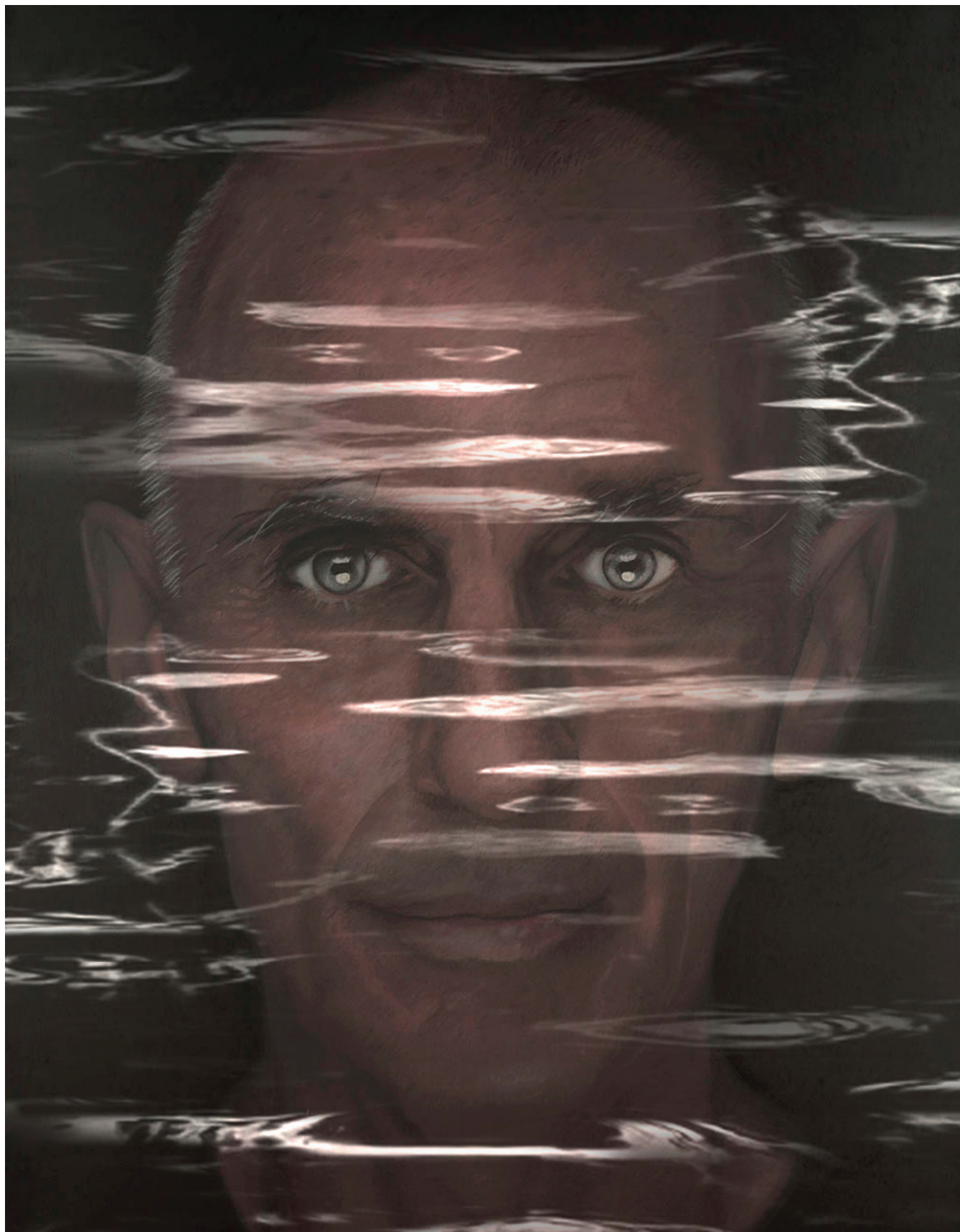


AUGENBLICK

Eine multimediale Kunstinstallation in der Galvanik Zug.

Daniel Christen zeigt die berührenden Ölbilder aus der Serie AUGENBLICK in einer immersiven, multimedialen Installation. Die zarten, mit viel Hingabe gemalten grossformatigen Portraits scheinen im Zusammenspiel von Licht und Klang zu atmen. Ein Raum der Stille und Sinnlichkeit entsteht, der den Blick des Betrachters freigibt.

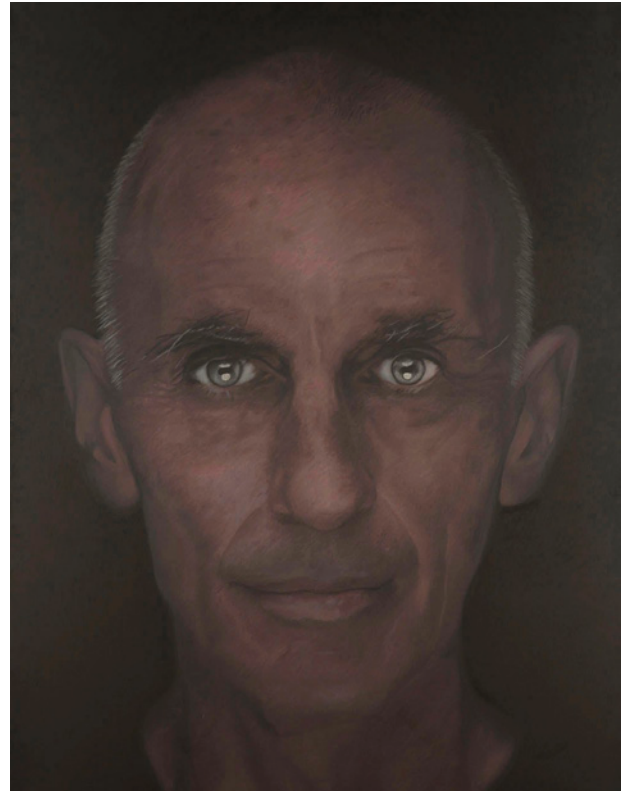


Denken setzt aus

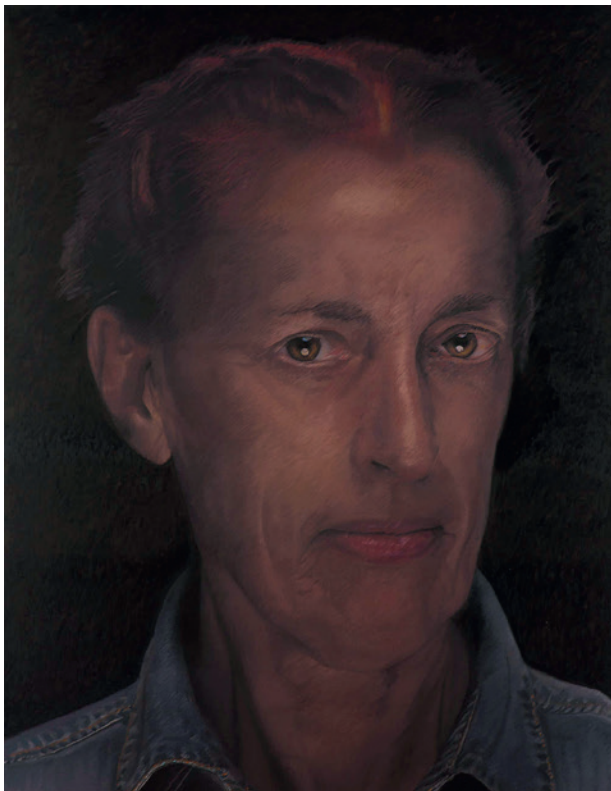
«Wenn ich einem Menschen in die Augen schaue, setzt mein Denken für einen kurzen Moment aus. Ich sehe nicht wie gewohnt ein Objekt in Form von Pupillen, Augenliedern und Wimpern. In dem Moment, wo sich die Blicke kreuzen, bin ich berührt und werde still, weil sich ein Raum öffnet, der mir im Grunde vertraut ist und doch oft so fern scheint. Ich erhalte einen kurzen Einblick in die Wesensnatur, in die Wirklichkeit unseres Seins.»



Hanna Öl auf Leinwand 220 × 170 cm



Ananta Öl auf Leinwand 220 × 170 cm



Silvia Öl auf Leinwand 220 × 170 cm



Jill Öl auf Leinwand 220 × 170 cm

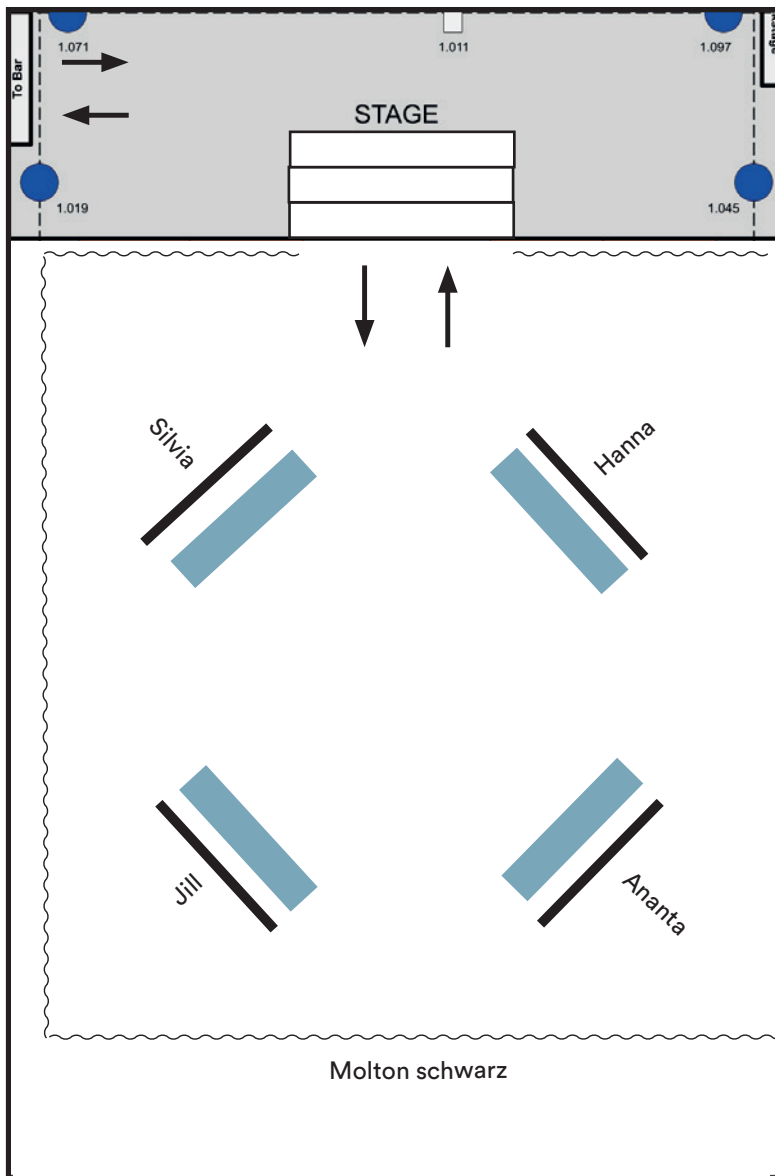
Künstlerischer Prozess

Der künstlerische Prozess beginnt mit der Wahl der Personen. Dabei achte ich auf die Persönlichkeit und deren individuellen Ausdruck. Nach einer Fotografie mit einer Fachkamera wähle ich aus mehreren Aufnahmen das Bild, welches meinen Anforderungen entspricht. Danach verfeinere ich es digital und zerlege es in einzelne Segmente. Die Ölfarben stimme ich sorgfältig ab und male in einem über mehrere Wochen dauernden Prozess die einzigartigen Ölbilder.



Multimediale Installation

Um die Wirkung der Bilder zu steigern zeige ich die Ölbilder aus der Serie AUGENBLICK in einer immersiven, multimedialen Installation. Dabei scheinen die zarten, grossformatigen Portraits, im Zusammenspiel von Licht und Klang zu atmen. Ein Raum der Stille und Sinnlichkeit entsteht, der den Blick des Betrachters freigibt.

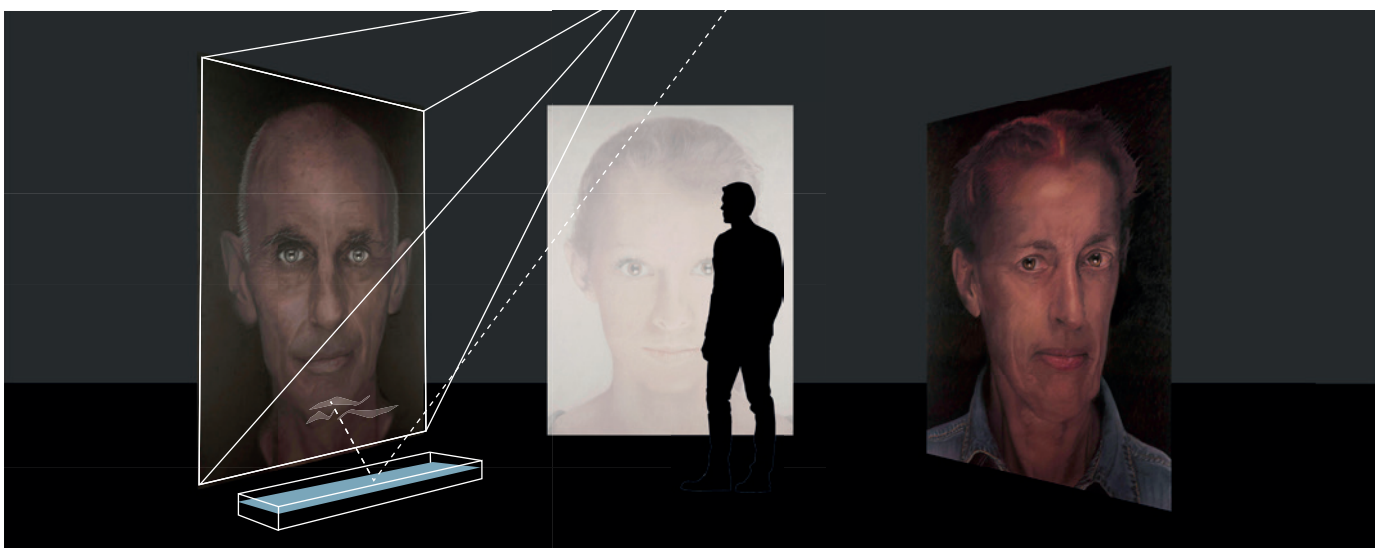


Ort: Galvanik Zug
Ausstellung: Do 11. – So 21. 6. 2026
Vernissage: 11. Juni 18 Uhr
Finissage: So 21. Juni 11 – 17 Uhr
Öffnungszeiten: Do – Sa 14 – 21 Uhr
So 11 – 17 Uhr Mo-Mi geschlossen
Eintritt: Kollekte

Konzerte: Sa, 13.6. und Sa 20.6. 2026
jeweils um 20.30 Uhr

Malerei: Daniel Christen
Licht: Martin Riesen
Klang: Stefan Dittli

Veranstalter:
Daniel Christen in Zusammenarbeit
mit der Galvanik Zug



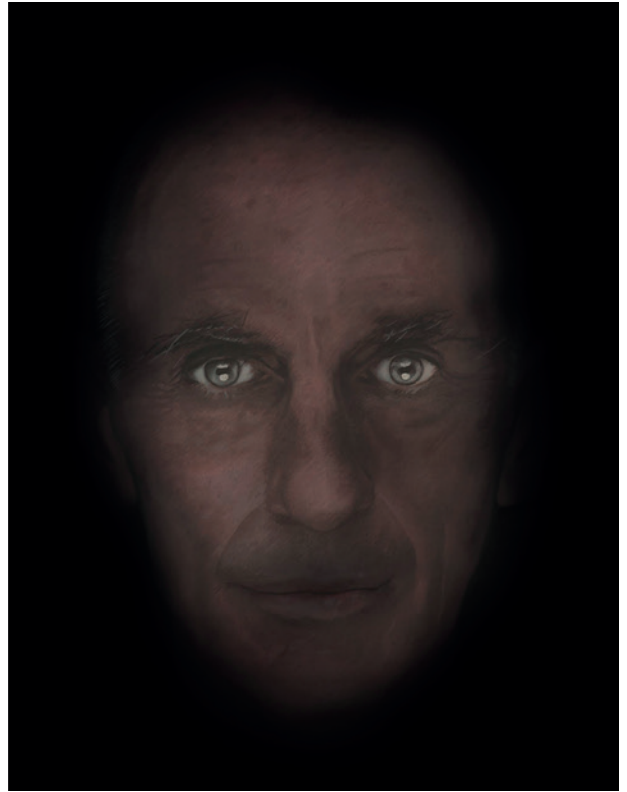
Visualisierung im Raum

Bilder beginnen zu atmen

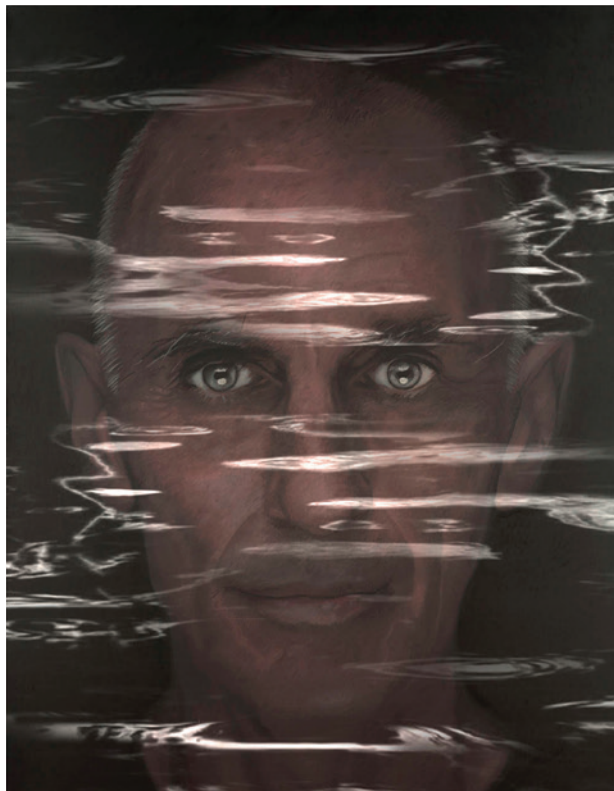
Dunkler Raum: Der Besuchende steht in der Mitte der Bilder. Ein tiefer meditativer Ton ist hörbar. Die Augen der vier Personen werden ein- und ausgeblendet. Der Atem der Personen ist hörbar. Beim Einatem werden die Gesichter langsam sichtbar. Beim Ausatem verschwinden sie wieder. So wechseln sich die Portraits ab. Ergänzt wird die Inszenierung durch Lichtspiegelungen mit Wasser. Am Schluss werden alle Portraits als Ölbilder sichtbar.



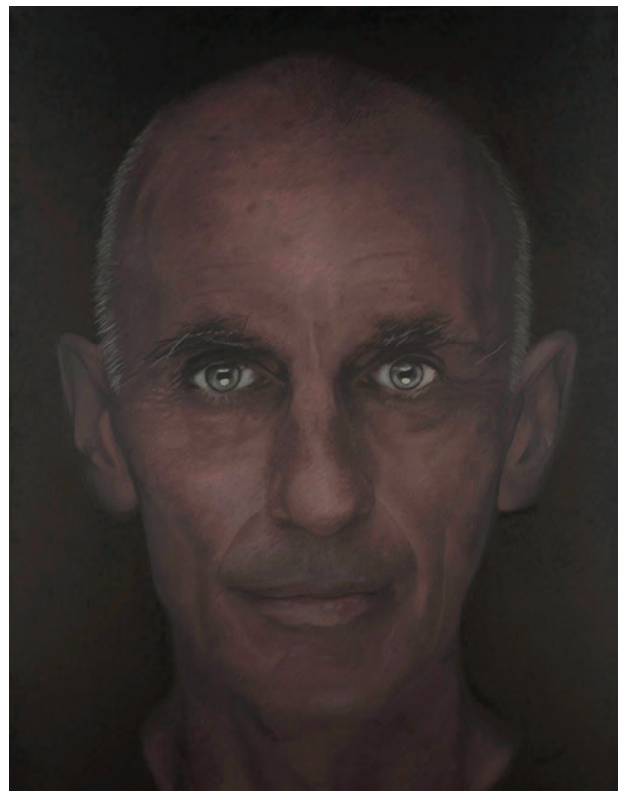
Aus dem Dunkel werden die Augen langsam sichtbar



Im Rhythmus des Atmens wird das Bild eingeblendet und wieder ausgeblendet



Lichtreflexion von Wasser, werden sichtbar



Am Ende der Inszenierung werden alle Bilder im Raum sichtbar. Die Malerei entfaltet seine Kraft.

Dramaturgie

Ablauf

- Einlass alle 15 Minuten
- Dunkel
- 0.00 Tiefer Ton ist hörbar, meditative Stimmung ...
- 0.30 Hanna beginnt zu atmen, die Augen des Gesichtes «Hanna» werden langsam eingeblendet
- Im Rhythmus des Atmens wird das Bild ein- und ausgeblendet
- Ergänzt wird das Bild durch Lichtprojektionen der Oberfläche eines Wasserbeckens
- 1.30 «Hanna» verschwindet «Ananta» wird sichtbar und beginnt zu atmen, ein- und ausblenden
- 2.30 «Ananta» verschwindet «Jill» wird sichtbar und beginnt zu atmen, ein- und ausblenden
- 3.30 «Jill» verschwindet «Silvia» wird sichtbar und beginnt zu atmen, ein- und ausblenden
- 4.30 Alle Bilder «Hanna» «Ananta» «Jill» «Silvia» werden atmend gezeigt in wechselndem Rhythmus
- 6.0 Stille: die Bilder werden hell ausgeleuchtet gezeigt, keine Musik und Geräusche mehr
- bis 12.00 Zeit um die Bilder zu betrachten und den Raum zu verlassen
- 14.0 Schluss, es wird wieder dunkel

Dauer der Inszenierung 10 Minuten. Start alle 15 Minuten.

Licht: ein- und ausblenden

Wasserspiegelung: Augenwasser, feuchte Augen, Tränen

Musik: Tiefe Töne. Art der Instrumente offen

Geräusch: Atmung von jeder Person, Rauschen, Wasser, ev. Herzschlag

Atmen: Einatmen Licht an, Ausatmen Licht aus

Live-Konzerte

Augenblick Live

Als Ergänzung zu der Installation werden zwei Livekonzerte stattfinden. Dabei wird die Installation und im speziellen die einzelnen Bilder von Stefan Dittli (Musik) und von Martin Riesen (Licht) interpretiert.

Datum, Sa 13.6. 20.30 Uhr, Sa 20.6. 20.30 Uhr

Dauer der Konzerte je ca. 60 Minuten

Eintritt CHF 25.-

Anzahl Plätze sind beschränkt.



Tickets für Konzerte ab April 2026 buchbar

Veranstalter

Daniel Christen
Kunst- und Kulturschaffender
Untermüli 5
6300 Zug

+41 79 734 83 81
info@danielchristen.com
www.danielchristen.com



QR-Code für Einzahlung

Bankverbindung:
CH38 0078 7007 7133 0080 1

Aussteller

Kulturzentrum Galvanik
Chamerstrasse 173
6300 Zug

Dino Sabanovic
Dusica Stöckli
dusica.stoeckli@galvanik-zug.ch
www.galvanik-zug.ch
+41 41 558 61 66



Daniel Christen

Seit 1987 führte Daniel Christen ein Studio für visuelle Kommunikation in Zug.

Ergänzend zu seiner Tätigkeit als Gestalter, entwickelt er künstlerische Projekte im Bereich Multimedia, Bühnenbild, Kunst am Bau und Malerei. Ab Juli 2025 ist er freischaffender Künstler und Kulturschaffender.



Ausbildung und Tätigkeit

1960 geboren in Zug
1976–1981 Schule für Gestaltung in Luzern, Grafik
1981–1986 Schweizer Fernsehen, Grafik und Bühnenbild
1987 Gründung Forum Junge Kunst
1987 Gründung Studio, Christen Visuelle Kommunikation
1990 «Chamer Räume – Kunst an Ort», Idee und Organisation
1991 Mitglied Schweizer Grafiker Verband sgV
1994 Kunstprojekt «Tu a tam», Austauschprojekt Schweiz Slowakei
2000 Gastdozent an der HGKL, Visuelle Kommunikation
2003–2004 Ausbildung Ganzheitliche Kommunikation Zencom
2006 Ausbildung Zen-Sesshin Jahrestraining Zencom
2012 Selbststudium Malerei, erste Arbeiten des Zyklus «Spiegelungen» in Öl
2017 «Flying Papers» Kunst am Bau, Anwaltskanzlei Bär&Karrer
2019 Gründung «Zenzug», Leitung Montagsmeditation
2019 «Lignum» Kunst am Bau, AHV-IV Stelle Zug
2020 «Tastxtour» Kunst am Bau, Bildxzug
2021 Gründung «Kulturspot»
2023 Mitinitiant von ZugMagic Wassershow im Zuger Seebecken
2025 Initiant und künstlerischer Leiter von SoundSpace
2025 Übergabe des Studios
2025 Ausbildung bei Francoise Nussbaumer
2025 Zen-Pilgerreise nach Japan

Auszeichnungen

1988 «Eidg. Stipendium für angewandte Kunst»
2002 «Schönste Bücher des Jahres 2002»
2007 «Schönste Bücher des Jahres 2007»
2011 «Xaver11 Award» Best Live Communication Project
2011 «Designpreis Schweiz» Nomination
2014 «Laus 2014» Bronze Design Award
2015 «Essence 2015» Bronze Design Award
2017 «Henry Junior» 1. Preis Königsklasse Kunstwettbewerb EVZ
2025 «Förderbeitrag des Kanton Zug»

Künstlerische Projekte

1982 Film «Ein Leben Lang ist es Zeit in die Zukunft aufzubrechen»
Solothurner Filmtage
1993 «Täglich – 30 Tage in Bild und Ton» Installation im öffentlichen Raum
1995 Kunstereignis Feldheim 3»: interaktive Multimediainstallation
2003 «Eröffnung Bahnhof Zug» multimediale Inszenierung
2004 «La Barca die Venezia» Bühnenbild für Theater Casino Zug
2005 «Licht und Schatten» multimediales Bühnenbild, Ballettschule
2008 «Nikki» multimediales Bühnenbild, Theater Casino Zug
2009 «Historische Gebäude» Wandgestaltung, Landisbau Zug
2011 «Zug bewegt» Interaktive Ausstellung für den Kanton Zug
LUGA/MUBA
2011 «West Side Story» multimediales Bühnenbild Musikschule Zug
2012 «Höllgrotten Baar» Neuinszenierung und Lichtinstallation
Zauberschloss
2013 «Feuerrot und Himmelblau» Licht- und Toninstallation in Baar
2013 Präsentation des «Guggi» an der Kunstnacht Galerie Renggli
2014 Zyklus «Spiegelung», (Guggi, Garten, Untermüli, Tellenmatt)
2015 «Leichtathletikstadion Zug» Wandgestaltung, Zug
2015 «Stärnehagel» multimediales Bühnenbild für das Theater
Casino Zug
2014 Zyklus «Licht» (Sonne, Feuer, Himmel, Wasser)
2016 Zyklus «Augenblick», diverse Portraits (Jill, Hanna)
2017 «Henry Junior» Objekt, 1. Preis bei Kunstwettbewerb
2017 «Flying Papers» Kunst am Bau, Anwaltskanzlei Bär&Karrer
2019 «Lignum» Kunst am Bau, AHV-IV Stelle Zug
2020 «Tastxtour» Kunst am Bau, Bildxzug
2020 Zyklus «Augenblick», diverse Portraits (Ananta und Silvia)
2021 «Verhüllt» Multimediaspektakel über den Oberwiler Bilderstreit
2022 «Ausstellungspavillon – ZugFäscht» Inszenierung der Zuger
Bahngeschichte
2023 « ZugMagic» Multimediale Inszenierung im Zuger Seebecken
mit Musik, Wasser, Licht, Laser und Video
2024 «ZugMagic» Multimediale Inszenierung im Zuger Seebecken
«TikTak» – Zyturm unsere Zeitmaschine
2025 «SoundSpace» Multimediales Lives-Spektakel in der Choller-
halle Zug

Martin Riesen

Seit 2009 tätig im Bereich Live Videoinstallation, Projection Mapping und als Videokünstler, Gründer und Inhaber der Grafikanimation GmbH. In Zug stationiert, bespielt er im In- und Ausland Bühnen an Events und Festivals mit Videoprojektionen und erstellt Videoinstallationen für Kunst und Kultur.



Ausbildung und Tätigkeit

1987 geboren in Zürich

2004 – 2008 Lehre als Raumplanungszeichner, Wohlen

2008 – 2012 Raumplanungsstudium an der Hochschule Rapperswil

2009 – 2019 Tätig als VJ und verantwortlicher für Videoinstallationen bei der VJ Crew Rec.Design

2017 Gründung der Grafikanimation GmbH

Auszeichnungen

2014 sechsmonatiges Atelierstipendium der Städtekonferenz Kultur in Buenos Aires

2015 Förderpreis des Amt für Kultur des Kanton Zug für freies künstlerisches Schaffen

Künstlerische Projekte

2014 «Liserga Latina» Videoinstallation im Museo de Arte Moderna, Buenos Aires

2016 «Chess» Musical der English Theatre Group Zug, Ägerihalle, Unterägeri

2018 «Liquid Stone» Interdisziplinäres Bühnenstück, Casino und Chollerhalle, Zug

2018 «Touchpoint» interaktives Architecture Mapping am Postgebäude, Zug

2019 «Kunstpause Adventskalender» Architecture Mapping am Regierungsgebäude, Zug

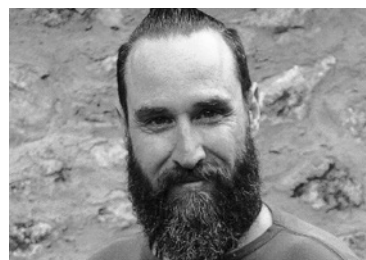
2020 «Enter Infinity» Lichtinstallation an der «10 Jahre Atelier 63» Ausstellung, Shedhalle, Zug

2021 «Verhüllt» Projection Mapping in der Bruder Klaus Kirche, Oberwil

2022 „Zugfäscht» Projection Mapping im Ausstellungspavillon, Zug
2025 «SoundSpace» Multimediales Live-Spektakel in der Chollerhalle Zug

Stefan Dittli

Seit 1994 wirkte Stefan Dittli mehrheitlich in Baar als Klassenlehrer und als Praxiscoach für die pädagogische Hochschule Zug PHZ. Dabei spielte der theatralische Ausdruck, die Freude am bildnerischen Gestalten und die Musik eine wichtige Rolle. Ab April 2021 ist er Lernbegleiter im Homeschooling, Berater von Familien mit schulpflichtigen Kindern, Coach für intuitiven Bogensport und Lehrer für verschiedene Musikinstrumente.



Ausbildung und Tätigkeit

1973 geboren in Zug
1989-1994 Lehrerseminar St. Michael Zug
1992 Gordon-Lehrertraining
1993 UNESCO-Sprachlager für polnische Gymnasiasten
1994-2000 Klassenlehrer Deutsch für Fremdsprachige KKD an den Schulen Baar/ZG
1995-1996 IEDK-Kaderkurs «Beurteilen»
1996-2000 Kursleiter in der Zuger Einführung des Beurteilungsverfahrens B&F
2000 Jakobsweg zu Fuss von Cham nach Santiago
2001-2003 SAS Safeguard Aebi, Geschäftsleitungsmitglied: HR, Schulung, Entwicklun
2003 London-Halbjahr
2003-2007 Praxislehrer für die Seminarien des Kantons Zug
2003-2020 Lehrer an den Schulen Baar/ZG
2004-2010 Lehrer- und Lehrerinnenverein Zug, Vorstandsmitglied, Pressechef im Präsidium
2006-2020 Junglehrer:innenbetreuer, Baar/ZG
2007-2020 Praxiscoach für die Pädagogische Hochschule Zug PHZ
2020-2021 Lernbegleiter an Montessori-Schule in Zug
2020-2022 Bildungsforum-Schweiz, Vorstandsmitglied
ab 2021 Homeschooling
2021-2022 Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Pädagogischen Hochschule Zug, Musik
2023 Spiel-dein-Leben-Coach
2024 Bogensport-Trainer
2024 Mentaltraining für Bogenschützen

Auszeichnungen

2017 dreimonatige Intensivweiterbildung IWB
2022 «Best Original Score» Vesuvius Film Festival/IT, Musik zum Dokumentarfilm «Ich bin wer ich bin»

Künstlerische Projekte

2001 Kultur- und Musikkreise nach Irland (Violine, Tin Whistle, Bodhrán, Gaita)
2006 «Hidden Truth» CD-Maxi 2 Track Projekt, H2U Studios
2006 «Kelta» CD-Album, H2U Studios
2015 Medien-Workshop Soundmixing an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung, Trossingen/D
2017 Studio Tontechnik mit Florian Gypser, Corporate Studio
2017 einmonatige Stage bei Steinbildhauer Rafael Häfliger, Wohlen
2021 Filmmusik zum Dokumentarfilm «Ich bin wer ich bin» von Silvia Dittli